

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 16

Artikel: Kettensatz
Autor: Hoegger, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kettensatz

VON PAUL HOEGGER*

(In einem Atemzug lesen)

In einem der teuren Paläste, in denen der brüchige Adel vom Hofe der neureichen Gäste die Kröten verkatert, entdeckte ich neulich, wie eine abscheulich in billige Seide gesteckte und rundum ins protzige, blanke, beim Trödler gekramte Geschmeide gekettete Glucke die Pranke des knotigen Knackers verknutschte und ihm mit der schmalzigen Schminke Manschette und Schippe verlutschte, derweil das verbäbelte Hündchen, das höfisch dupierte Gefrancel mit Schwarzwälder-torte im Mündchen die Schnicken beim Schnacken erfreute. Ist das wohl die höhere Bildung der besseren Leute von heute?

*aus dem Buch «Stechlaub. Satiren 1956–1986.»
Verlag Schlüpfer & Co AG, Herisau 1989.

Dies und das

Dies gelesen (als Feststellung der Stiftung für Konsumentenschutz): «Wir bezahlen zu viel für unsere Medikamente.»

Das gedacht: Und wir schlucken sie auch noch.
Kobold

Realitätsbewusstsein

Einst stand er mit beiden Beinen auf der Erde.
Jetzt befindet er sich mit allen vier Reifen auf der Fahrbahn. gk

MARKUS FRICKER

